

## Inhalt

1.	<u>Der historisch-gesellschaftliche Bedingungsrahmen der Bildungsreform</u>	7
1.1	Ausgangsposition	7
1.2	Abwesenheit von Geschichte	9
1.3	Motive des Geschichts- und Realitätsverlusts	11
1.4	Folgen der Prozeßblindheit	14
1.5	Aktuell-historische Ansätze	17
1.5.1	Erziehungsstil und Gesellschaftsstruktur	17
1.5.2	Begabungsförderung und Schulorganisation	20
1.5.3	Curriculum-Denken und Lehrplanrevision	23
1.6	Auseinanderfallen des Reformkonsens	26
1.7	Vermittlungsversuche	29
2.	<u>Die Wechselwirkungen von Reformintentionen, Innovationsstrategien und institutionellen Hemmungsfaktoren</u>	34
2.1	Die Grundstruktur des Problems	34
2.2	Verwaltung als Implementationsinstanz von Reformen	36
2.3	Die Objektivierungsfunktion der Verwaltung	38
2.4	Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit	42
2.5	Unterschiedliche Interpretationen der Lebensnähe	45
2.6	Chancengleichheit und Leistungsprinzip als Kriterien der Bildungsorganisation	50
3.	<u>Rollenbewußtsein und Innovationspotential der Lehrerschaft</u>	54
3.1	Das traditionelle Bild vom Lehrer	54
3.2	Wandlungen des Funktionsverständnisses	57
3.3	Die Ambivalenz der Lehrerrolle	60
3.4	Die Verschränkung von Polarisierung und Illusionen, Interpretationen und Mißverständnissen	63
3.5	Verwissenschaftlichung und Professionalisierung versus gesellschaftliche Determinanten des Lehrerstatus	70

3.6	Auswirkungen der Bildungsreform	74
3.7	Persönlichkeitsbedingungen des innovativen Lehrer- verhaltens	77
3.8	Rollenwechsel in der Lehr- Lernsituation	79
3.9	Bedingungen für die Entfaltung des Innovations- potentials	83
4.	<u>Die Vermittlung sozialer Normen als Innovationsinstrument</u>	86
4.1	Das Selbstverständnis der Lehrerschaft im Vermittlungs- prozeß	86
4.2	Deutungsmuster der Lebenswelt als Vermittlung sozialer Normen	90
4.3	Schulbücher als Indikatoren der Normenvermittlung	95
4.4	Ansätze zu einem Normenwandel	102
5.	<u>Unterrichtsorganisation als Sozialisationsfaktor</u>	107
5.1	Die Bedeutung der Interaktionen im Unterricht	107
5.2	Die Problematik der Zeit- und Stofforganisation des Unterrichts	113
5.3	Methoden-Artikulation, kognitives Potential und Sozialisationswirkung	120
5.4	Die Struktur des Schulsystems und seine sozialisierende Wirkung	124
6.	<u>Kritische Reflexionen von Innovationsstrategien</u>	136
6.1	Die Sackgasse einer Alternative: Technokratische oder emanzipatorische Innovation	136
6.2	Die Diskussion um die Sprachkompetenz als Beispiel	142
6.3	Der Weg zwischen geschlossenen und offenen Curricula	148
6.4	Anspruch und Wirklichkeit der Integration allgemeiner und beruflicher Bildung	154

7.	<u>Interpretation von Lerntheorien im Spannungsfeld von Lernzielpartizipation und Qualifikationsanforderungen</u>	160
7.1	Lerntheorien, Unterrichtswirklichkeit und Lehrstrategien	160
7.2	Grundvorstellungen vom Lernen	165
7.3	Integration von sachstrukturellem und situativem Lernen	176
7.4	Die Relevanz der Lerntheorien für die Innovationsstrategien	186
8.	<u>Chancen und Grenzen der Medienverwendung für die Bildungsinnovation</u>	190
8.1	Zusammenfassung der Innovationsanalysen	190
8.2	Erwartungen und Enttäuschungen gegenüber der Unterrichtstechnologie	195
8.3	Probleme und Chancen des Lernens mit technischen Medien	201
8.4	Medienverwendung zugunsten der Leitziele der Innovation	208
	Literatur	215